

Damian Hardung: “Ich habe den Wunsch, viele Leben zu leben“

Im Interview verrät Damian Hardung, was es heißt, einen Vampir zu spielen, was Liebe für ihn bedeutet und was er tun würde, wenn er unendlich viel Zeit hätte.

(Anmoderation:

Damian Hardung hat sich in den letzten Jahren als vielseitiges Talent etabliert. Bekannt aus Erfolgsformaten wie “Gestern waren wir noch Kinder”, “How to Sell Drugs Online (Fast)” und “Maxton Hall“, zeigt Damian Hardung in der neuen ZDFneo-Serie “Love Sucks“ eine ganz andere Seite seines Könnens. Mystisch und verführerisch, erzählt die achttellige Serie die tragische Liebesgeschichte zwischen dem Vampir Ben, gespielt von Damian Hardung, und der Sterblichen Zelda. Eine verbotene Liebe, wie in “Romeo und Julia“ die sich mitten im pulsierenden Herzen Frankfurts auf einem Rummel abspielt.)

1. Warum wollten Sie in “Love Sucks“ mitwirken?

Ich glaube, mich hat die Zeitlosigkeit der Themen enorm fasziniert, von jemandem, der so viel Zeit hat, auch am Leben zu sein und sich dann noch zu fragen, wofür lohnt es sich denn jetzt eigentlich noch zu leben? So ein bisschen wie dieser Roman, ich glaube von Pfaller “Wofür es sich zu leben lohnt“. Und dieser Frage noch mal neu auf den Grund zu gehen und das gleichzeitig mit einer “Romeo und Julia“-Geschichte zu verknüpfen, die natürlich auch zeitlos ist in sich. Das finde ich einfach eine ganz tolle Dynamik und eine ganz tolle Kombination. Und ich meine, wann kriegt dann mal die Chance, Kinky-Splatter-Partys zu drehen und ein Vampir auf dem Frankfurter Rummel zu sein. Das ist schon irgendwie eine einmalige Gelegenheit, die sich da geboten hat. (00:00:00 - 00:00:41)

2. Wie lange hat die Verwandlung zum Vampir in der Maske gedauert?

An normalen Tagen war es ja superschnell, weil das Schöne ist ja, als Vampir versucht du auch erst mal nicht aufzufallen und erst mal relativ menschlich auszusehen. Das konnte ich dann doch mitbringen. Und wenn man dann in den Bluttausch abgerutscht ist, als Vampir – nicht so gut. Dann kamen natürlich die Zähne und die Linse zum Vorschein. Die Linsen waren superschnell, also da brauchte man wirklich nur drei Minuten für – einmal zack, zack rein – und das Gebiss war auch einfach nur rein. Also eigentlich war die Transformation an sich dann doch auch sehr schnell. (00:00:44 - 00:01:11)

3. Wie schmeckt eigentlich Filmblood?

Vor Drehbeginn hat mir die Ausstattung zwei Geschmäcker hingestellt, wo ich mir eins aussuchen konnte und das eine war süß und das andere war so ein bisschen glibberig und dafür aber geschmacksneutral. Und ich habe mich dann in weiser Voraussicht für diese Nächte um drei Uhr nachts, wo man einfach gar kein Bock mehr hat, irgendwas zu schmecken, für das Geschmacksneutrale entschieden.

(00:01:14 - 00:01:32)

4. Ben hadert sehr mit seiner Unsterblichkeit. Was denken Sie? Wäre das ewige Leben für Sie eher ein Fluch oder ein Segen?

Ich glaube, wenn man die Möglichkeit hat, jederzeit ja sein Leben selbstbestimmt zu beenden, dann ist natürlich das ewige Leben erst mal ein Geschenk, weil es nur ein Angebot ist. Aber wenn wir verdammt wären dazu ewig zu leben, dann trifft natürlich der Aphorismus von Hans Kudsus zu, der einfach nur meinte "Währte unser Leben ewig, vermöchten wir nicht zu genießen. Genuss ist die Gabe des Todes."

(00:01:35 - 00:01:53)

5. Was würden Sie tun, wenn Sie unendlich viel Zeit hätten und jetzt nicht gerade verdammt wären für ein ewiges Leben?

Ich hätte da wahnsinnig viel Spaß dran, weil ich habe oft das Gefühl, ich meine das natürlich auch ein bisschen im Metier des Schauspielers verankert, wahrscheinlich, dass man den Wunsch hat, viele Leben zu leben. Und ich finde es manchmal, ich bin – ich möchte nicht sagen sauer – aber traurig oder enttäuscht vom Leben, dass man sich so festlegen muss, welches Leben man denn jetzt eigentlich leben möchte. Und ich glaube, ich würde einfach wahnsinnig viel gerne ausprobieren wollen. Ich würde in einem Leben Anwalt werden wollen. Ich würde in einem Leben Berufspolitiker werden wollen. Ich würde in einem Leben Tischler werden wollen. Ich würde in einem Leben nur Arzt sein. Ich würde in einem Leben nur Schauspieler sein. Ich würde in einem Leben gar nichts machen. Und irgendwie keine Ahnung in die Natur abhauen. Und ich würde in einem Leben nur Umweltaktivist werden wollen. Man könnte so viele Aktivitäten in diesem Leben finden, die einen erfüllen würden. Das wäre schon spannend zu explorieren. Im nächsten Leben dann vielleicht.

(00:01:56 - 00:02:45)

6. Was macht Ihrer Meinung nach die Faszination für Vampirserien und -filme aus?

Ich glaube, wir hatten das im Biochemie Seminar. Dass wir tatsächlich immer diese Legende, diesen Mythos von Vampiren auch erkundet haben, dass es eine Porphyrie-Erkrankung gibt, wo dann Menschen tatsächlich auch so Blut getrunken haben, um diese Vorstufen von Hämoglobin quasi aufzunehmen. Also ich glaube, es gab schon immer vielleicht auch so eine kleine Analogie von einer eventuellen Erkrankung, die

man dann vergleichbar hat, wo vielleicht Ursprung davon war. Und ich glaube, dass Blut ja einfach was Essentielles ist. Ich meine, es war das Erste, was irgendwie so typischerweise analysiert wird, wenn man beim Hausarzt ist, da gucken sie sich das Blut an, das irgendwie auch so ein Indikator für den Rest des Körpers und dann da so ein Wesen zu haben, was der stärksten Kraft von allem, so der Zeit, trotzen kann, ist natürlich direkt faszinierend und macht natürlich direkt die Fantasie auf “was wäre wenn”? Und ich glaube in diese Welt begeben wir uns dann.
(00:02:48 – 00:03:34)

7. Sind Sie eher ein Tag- oder ein Nachtmensch und warum?

Ich glaube, ich bin eher ein Tag-Mensch, weil ich einfach die Sonne so liebe. Das wäre auch schwierig als Vampir.
(00:03:37 – 00:03:43)

8. Die Familien von Ben und Zelda sind verfeindet. Kann die wahre Liebe alle Hindernisse überwinden?

Sehen Sie die acht Episoden und finden Sie es heraus.
(00:03:46 – 00:03:49)

9. Ergänzen Sie: "Liebe ist..."

Ein Zitat von Nisargadatta Maharaj angefügt, was ich sehr schön finde, nämlich “Liebe sagt, ich bin alles. Weisheit sagt, ich bin nichts, und dazwischen fließt mein Leben.”
(00:03:51 – 00:04:00)

10. Was ist neben “Love Sucks“ Ihre Lieblings-Vampirserie oder Ihr Lieblings-Vampirfilm?

Natürlich ein Klassiker, der immer geht, ist “Twilight” und war definitiv auch einer der ersten Romanreihen, die ich als Jugendlicher verschlungen habe.
(00:04:03 – 00:04:12)

11. Hat Ben bestimmte Eigenschaften, mit denen Sie sich selbst identifizieren können?

Ich glaube, dass wir alle irgendwie, wenn ich in der Metapher dieses Gemäldes spreche, dass wir alle Farben schon haben als Gemälde. Und dann die Aufgabe eigentlich ist es, diese Farben zurückzuführen und dann einen neuen Canvas zu nehmen und den eben in unterschiedlicher Kombination dieser Farben zu bemalen. Aber ich kenne die meisten dieser Emotionen, die auch Ben hat, natürlich und gerade zentrale Themen für ihn, wie Melancholie und Liebe und ein Hadern und irgendwie eine Suche. Das sind natürlich alles Elemente, die ich schon irgendwo Anknüpfungspunkte in meinem Leben habe, sonst wüsste ich auch gar nicht, wie ich das spielen soll.



(00:04:14 – 00:04:51)

12. Gibt es eine bestimmte Szene in “Love Sucks“, die Ihnen besonders am Herzen liegt oder die besonders herausfordernd war?

Ich glaube, eine meiner Lieblingsszenen zum Drehen war die Kinky-Party-Sequenz Ende Folge 1 / Anfang Folge 2, weil wir einfach zwei Tage unter der Erde zu wummernden Techno Beats getanzt haben und mit Blut bespritzt worden sind. Und da stand ich einfach mit Rick da, während wir uns gegenseitig die Hände irgendwie abgeleckt haben und dachten einfach nur, wie weird ist dieser Job und gleichzeitig wie geil, dass wir das erleben dürfen.

(00:04:53 – 00:05:17)

(Abmoderation:

Alle Folgen “Love Sucks“ stehen ab Freitag, 11. Oktober 2024, 10.00 Uhr in der ZDFmediathek. Pünktlich zu Halloween laufen die ersten drei Folgen der Serie am Donnerstag, 31. Oktober 2024, ab 20.15 Uhr in ZDFneo. Am Freitag, 1. November 2024 (3 Folgen) und Samstag, 2. November 2024 (2 Folgen), werden ab 20.15 Uhr die weiteren Folgen in ZDFneo ausgestrahlt.)